

Die strafrechtliche Revision im Assessorexamen

Sobota / Wipplinger

3. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-83973-3
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Sobota/Wipplinger
Die strafrechtliche Revision
im Assessorexamen



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die strafrechtliche Revision im Assessorexamen

von

Dr. Sebastian Sobota

Rechtsanwalt

Direktor der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ)

Wiesbaden

und

Dr. Tobias Wipplinger

Oberstaatsanwalt

Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Prüfer im Staatsexamen

Arbeitsgemeinschaftsleiter im Referendariat

3. Auflage 2026



C.H. BECK

Zitiervorschlag: Sobota/Wipplinger Strafr Revision Assessorexamen Rn. 1

beck-shop.de
ISBN 978 3 406 83973 3

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH,
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: DTP-Vorlagen der Autoren
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses
Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 3. Auflage

Fünf Jahre nach der letzten Auflage ist eine Aktualisierung erforderlich, um die jüngsten **Reformen** (etwa durch das Gesetz zur Fortentwicklung der Strafprozessordnung und zur Änderung weiterer Vorschriften vom 25. Juni 2021, BGBl. I S. 2099 oder im Bereich des elektronischen Rechtsverkehrs) einzupflegen, soweit sie für das Assessorexamen **relevant** sind. In diesem Zuge wurden zahlreiche aktuelle Entscheidungen eingepflegt und auch einige Beispielsfälle überarbeitet, ohne allerdings das ursprüngliche Konzept zu verändern. Nach wie vor bietet das Büchlein eine kompakte und am Klausuraufbau ausgerichtete Darstellung des revisionsrechtlichen **Basiswissens** für das zweite juristische Examen, die sich gleichermaßen für den ersten Zugriff wie für eine schnelle Wiederholung vor der Prüfung eignet.

Erneut danken wir besonders Herrn *Dr. Klaus Winkler* für die verlegerische Unterstützung bei der Neuauflage.

Feedback nehmen wir gerne entgegen unter sobotawipplinger@gmx.de.

Mainz/Wiesbaden, Dezember 2025

*Sebastian Sobota
Tobias Wipplinger*

Vorwort zur 1. Auflage

Die strafrechtliche Revision ist ein Klassiker im Assessorexamen, was daran liegen dürfte, dass sie den Justizprüfungsämtern die Möglichkeit eröffnet, nahezu aus dem gesamten Spektrum des materiellen Strafrechts und des Verfahrensrechts zu schöpfen. Jeder Referendar muss daher dringend damit rechnen, in einer der strafrechtlichen Klausuren (und/oder im strafrechtlichen Aktenvortrag; s. dazu *Jäckel/Schneider*, Der strafrechtliche Aktenvortrag im Assessorexamen) dem Revisionsrecht zu begegnen.

Unser Buch verfolgt das Ziel, die **Grundlagen** des Revisionsrechts und das erforderliche **Basiswissen** für die strafrechtliche Revisionsklausur kompakt, anschaulich und eingängig darzustellen. Aufgrund des konzeptionellen Ansatzes und des nahezu unerschöpflichen Reservoirs an Aufgabenstellungen erheben wir zwar keinen Anspruch auf Vollstän-

digkeit, versuchen aber die wichtigsten Klausurkonstellationen und -probleme abzudecken. Ferner soll dem Leser das notwendige Rüstzeug vermittelt werden, damit er im Examen auch mit unbekannten Fragestellungen zurechtkommt.

Da es sich beim Revisionsrecht um eine Spezialmaterie des (allgemeinen) **Strafprozessrechts** handelt, setzt das erfolgreiche Lernen mit diesem Buch Grundkenntnisse auf dem Gebiet der StPO voraus. Wer diese nicht hat, sei zunächst auf das Studium der entsprechenden Lehrbücher verwiesen. Wir empfehlen unter anderem das in derselben Reihe erschienene Kompaktlehrbuch „Strafprozessrecht“ von *Putzke/Scheinfeld*. Zum angesprochenen Leserkreis zählen mithin in erster Linie Referendare mit strafprozessualen Grundkenntnissen, die sich das erste Mal näher mit dem Revisionsrecht befassen. Ebenso kann das Buch aber auch zur **Wiederholung** im Vorfeld des Examens dienen, wenn es um die effektive Auffrischung des Grundlagenwissens geht.

Dem kompakten Ansatz entsprechend werden Literaturnachweise nur sparsam verwendet und beziehen sich nahezu ausschließlich auf die höchstrichterliche Rspr. und die im zweiten Examen zugelassenen Standardkommentare von *Meyer-Goßner/Schmitt* und *Fischer*. Das Buch ist hinsichtlich aller genannten Nachweise auf dem neuesten Stand und greift aktuelle Entwicklungen in der Rspr. auf. Die abstrakten Ausführungen werden durch eine Auswahl kurzer Beispielfälle mit Lösungen ergänzt und zum Teil mit Detailwissen vertieft. Am Ende befinden sich Prüfungsschemata sowie Wiederholungs- und Vertiefungsfragen inklusive kurzer Antworten. Das Buch gewährleistet ferner stetigen Klausurbezug in Gestalt von zahlreichen Formulierungsbeispielen und Klausurtipps sowie einem eigenen Kapitel zur Klausurbearbeitung. Konzeptionell ist das Buch so gestaltet, dass es in wenigen Tagen durchgearbeitet werden kann; die Abschnitte zu Aufbau und Klausurbearbeitung sowie der Fragenteil erlauben ferner eine schnelle Wiederholung vor der Klausur.

Aufgrund des didaktischen Konzepts sollten alle in diesem Buch genannten Normen gründlich und mit Blick auf die Systematik nachgelesen werden, und zwar auch dann, wenn der Leser nicht ausdrücklich dazu aufgefordert wird. Das Gleiche gilt für die Fundstellen in den beiden Standardkommentaren – ein geübter Umgang mit den Kommentaren ist ein enormer Vorteil in der Klausur! Ebenso sollten die zahlreichen Fallbeispiele nicht übergangen werden. Schließlich legen wir dem Leser das ggf. mehrmalige Durcharbeiten der am Ende des Buches befindlichen Wiederholungs- und Vertiefungsfragen ans Herz. Wer das Buch in dieser Weise nutzt, wird aufgrund des vermittelten **Systemverständnisses** in der Lage sein, die in Klausur, Aktenvortrag und mündlicher Prüfung üblicherweise gestellten Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Herzlich danken wir all jenen, die uns bei der Fertigstellung des Manuskripts unterstützt haben. Hervorzuheben ist hierbei in erster Linie Herr *Dr. Marcus Loose* für seine wertvollen Anregungen. Herrn *Dr. Klaus Winkler* danken wir für die hervorragende verlegerische Betreuung.

Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen unter *sobotawipplinger@gmx.de*.

Wir wünschen viel Erfolg im Examen!

Mainz/Wiesbaden, Mai 2016

*Sebastian Sobota
Tobias Wipplinger*



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
Kapitel 1. Einführung	1
Kapitel 2. Prüfungsaufbau	3
A. Zulässigkeit	3
I. Statthaftigkeit	3
II. Revisionsberechtigung	5
III. Beschwer	6
IV. Ordnungsgemäße Revisionseinlegung	7
V. Ordnungsgemäße Revisionsbegründung	11
VI. Exkurs: Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	17
VII. Kein Rechtsmittelverzicht und keine Rücknahme der Revision	18
B. Begründetheit der Revision	20
I. Von Amts wegen zu beachtende Verfahrenshindernisse ..	22
1. Sachliche Zuständigkeit	24
2. Fehlerhafte Anklage und fehlerhafter Eröffnungsbeschluss	26
3. Mehrfache Rechtshängigkeit und Strafklageverbrauch ..	28
4. Verjährung	30
5. Fehlender oder zurückgenommener Strafantrag	31
6. Verstoß gegen den „fair-trial“-Grundsatz	32
II. Besondere Fehler im Berufungsverfahren	33
III. Verfahrensrügen	36
1. Allgemeines	36
2. Rügebefugnis	37
a) Beschwer	37
b) Kein Rügeausschluss (Präklusion, Verwirkung, Verzicht)	38
3. Beweisbarkeit des Verfahrensverstößes	39
4. Beruhen des Urteils auf dem Verstoß	42

5. Absolute Revisionsgründe	43
a) Vorschriftswidrige Besetzung des Gerichts (§ 338 Nr. 1)	44
b) Mitwirkung eines kraft Gesetzes ausgeschlossenen Richters oder Schöffen (§ 338 Nr. 2)	45
c) Mitwirkung eines wegen der Besorgnis der Befangenheit abgelehnten Richters oder Schöffen (§ 338 Nr. 3)	46
d) Unzuständigkeit des Gerichts (§ 338 Nr. 4)	49
e) Vorschriftswidrige Abwesenheit von Verfahrensbeteiligten in der Hauptverhandlung (§ 338 Nr. 5) ...	50
f) Verletzung des Öffentlichkeitsgrundsatzes (§ 338 Nr. 6)	53
g) Verspätete oder fehlende Urteilsbegründung (§ 338 Nr. 7)	54
h) Unzulässige Beschränkung der Verteidigung (§ 338 Nr. 8)	56
6. Relative Revisionsgründe	56
a) Allgemeines	57
b) Exkurs: Beweisverwertungsverbote	58
aa) Herleitung und Begrifflichkeiten	58
bb) Einzelfälle	61
c) Einzelne klausurrelevante relative Revisionsgründe	66
aa) Verstöße gegen §§ 81a, 100e und 105	66
bb) Verstöße gegen §§ 136, 163a	71
cc) Verstöße gegen § 244	79
dd) Verstöße gegen § 252	86
ee) Verstöße im Zusammenhang mit einer Verständigung nach § 257c	91
ff) Weitere relative Revisionsgründe	93
d) Besonderheiten beim Berufungsurteil	98
IV. Sachrüge	99
1. Darstellungsmängel	99
a) Tatsächliche Feststellungen	100
b) Beweiswürdigung	100
2. Fehler bei der Gesetzesanwendung	101
3. Fehler im Rechtsfolgenausspruch	103
a) Strafraumwahl	104
b) Strafzumessung i.e.S.	106
c) Sonstige Rechtsfolgen	108

Kapitel 3. Entscheidungsmöglichkeiten des Revisionsgerichts ...	111
Kapitel 4. Die Revisionsklausur.....	113
A. Klausurvarianten	113
B. Praktische Klausurbearbeitung	114
Kapitel 5. Prüfungsschemata	125
A. Allgemeines Prüfungsschema.....	125
B. Prüfungsschema Verfahrensrüge	127
Kapitel 6. Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	129
A. Zulässigkeit	129
B. Begründetheit	133
Stichwortverzeichnis	147